

Hans Obrecht im Kunstmuseum Bern

Von dem im Kanton Bern geborenen Künstler Hans Obrecht (1908-1991) besitzt das Kunstmuseum Bern zum derzeitigen Zeitpunkt drei Werke. Das erste Werk kam über eine Erbschaft 1996 in unsere Sammlung. Zwei weitere grossformatige Arbeiten auf Papier durften wir 2013 als Geschenk der Hans Obrecht-Stiftung entgegennehmen. Ich habe 2013 als Kurator den Stiftungsrat des Kunstmuseums Bern dahingehend beraten, diese Schenkung anzunehmen. Ausschlaggebend war dabei nicht nur der Bern-Bezug des Künstlers, sondern die grosse Qualität seines künstlerischen Schaffens und deren Eigenständigkeit. Beide Werke sind zwischen 1954 und den späten 1960er Jahren während der Amsterdamer Jahre Obrechts entstanden und sind auf das Leben des Menschen in der Grossstadt fokussiert. In der Nachfolge von Künstlern wie Otto Dix oder Ernst Ludwig Kirchner, deren Schaffen sich nur mit Mühe in Stilkonventionen einordnen lässt, lässt Obrecht in diesen Werken seinen malerischen Mittel mit farbstarkem Ausdruck freien Lauf. Dabei legt der Künstler die Personen nicht auf sein „Bild der Dinge“ fest, sondern durch seine skizzenhafte Technik, die gerade im mittleren Format sehr überzeugend wirkt, deutet er auf die Vorläufigkeit auch seines Blicks hin. Er belässt den geschilderten Figuren damit ein hohes Mass an Eigenleben, das durch keinen Zugriff von aussen, auch nicht durch den Künstler bestimmt werden kann. Daher sind Obrechts Werke Zeugnisse eines künstlerischen Humanismus, der zweifellos grössere öffentliche Beachtung verdient.

Bern, im Februar 2016

Dr. Daniel Spanke
Kurator Kunstmuseum Bern